



An die Vorsitzende des Ausschusses Kunst und Kultur  
Frau Elfi Scho-Antwerpes

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 31.05.2021

**AN/1195/2021**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	15.06.2021

**Photoszene in Köln sichern und weiterentwickeln**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Frau Ausschussvorsitzende,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Beschlussvorschlag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur aufzunehmen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die strukturelle Förderung der Kölner Photoszene im Haushaltsjahr 2022 und in der Mittelfristplanung im Rahmen der Haushaltsaufstellung ausreichend zu gestalten und nachhaltig zu sichern,
2. und bereits im kommenden Haushaltsjahr eine Aufstockung der bisherigen Förderung vorzusehen.

**Begründung:**

Das Aussetzen der ‚photokina‘ sowie der damit einhergehenden Bilderschauen, Konferenzen, Wettbewerbe und Preisverleihungen ist ein herber Schlag für die Fotostadt Köln.

Nun gilt es mehr denn je, die Bedeutung Kölns als lebendige Fotostadt zu untermauern und auch vor dem Hintergrund der gescheiterten Bemühungen um das geplante Fotoinstitut in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Hierbei muss insbesondere auch die freie Fotografieszene als einer der zentralen Pfeiler der Kölner Kreativlandschaft und -wirtschaft verstanden und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus ist es erforderlich, gegenüber den Absichten des Bundes und des Landes, in Essen oder Düsseldorf ein Deutsches Fotoinstitut einzu-

richten, das Profil der Fotostadt Köln zu stärken und besonders ihre Strahlkraft über Köln hinaus zu stärken.

Die „Internationale Photoszene gUG“ leistet in der Organisation des inzwischen jährlich stattfindenden Photoszenefestivals seit Jahren Pionierarbeit hinsichtlich Sichtbarkeit und Vernetzung der lokalen sowie internationalen Szene. Doch auch darüber hinaus schafft sie es, über innovative Dialogformate und über kulturelle Bildungsangebote wie „Next“ Köln als Fotostadt permanent weiterzuentwickeln. Vor dem Hintergrund der einvernehmlich verabschiedeten Ziele des Kulturentwicklungsplans sollten sich Kulturpolitik und -verwaltung nun gemeinsam dafür einsetzen, dass sie weiterhin finanziell so aufgestellt wird, dass sie unabhängig von der photokina eigene Aktivitäten entwickeln, die Unterstützung und Vernetzung der lokalen Fotografiekünstler\*innen ausbauen sowie sich perspektivisch internationalisieren kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann

Fraktionsgeschäftsführer